8

praes. ... resp. .....

Dr. Karl G. Bruchmann
Staatsarchivrat

z. Z. Breslau 16,2o.1.41.
Lutherstr.2o.

An den
Herrn Präsidenten des
Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde
B e r l i n NW 7.

Hochverehrter Herr Professor!

Für Ihre liebenswürdigen Zeilen vom 14.d.M. danke ich Ihnen bestens. Wenn ich auch Ihre Raumnöte voll und ganz verstehen kann, so bitte ich doch, erwägen zu wollen, ob es nicht möglich ist, einen Teil Ihrer Kürzungen fallen zu lassen. Die Amputationen in der gegenwärtigen Form erscheinen mir doch zu schmerzvoll. Es ist auch meines Dafürhaltens nicht möglich, dieses in seiner Art grundlegende Werk mit einer Besprechung von einer halben Seite abzufertigen, und ich habe angenommen, daß der seinerzeit von der Schriftleitung gemachte Ansatz von 1/2 Seite ohne nähere Kenntnis der Bedeutung des Werkes erfolgt ist, für das mir selbst eine Seite noch zu wenig erscheint. Ich bitte daher, die von mir jetzt am Rande rot angestrichenen Stellen wieder aufnehmen zu wollen. Meine Ansicht über den nötigen Umfang der Besprechung scheint mir umso begründeter, wenn ich den Besprechungsteil des Heftes IV,1 (bei den anderen Heften war es übrigens ganz ähnlich) sehe und den darin anderen Arbeiten, z.T. sogar nur Zeitschriften-Aufsätzen, bewilligten Raum betrachte. Ich bitte, unter diesem Gesichtspunkt einmal die nachfolgenden Besprechungen bezüglich ihres Umfanges ansehen zu wollen und festzustellen, ob die betreffenden Veröffentlichungen wertvoller und wichtiger oder wenigstens gleichwertig mit